



Anschrift:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Ammerländer Heerstraße 114-118

26129 Oldenburg, Deutschland

Studiengang: Fachmaster Sozialwissenschaften

Zeitraum des Auslandsaufenthalts: Frühlingssemester 29.01.-24.06.2018



MYKOLAS ROMERIS
UNIVERSITY

Anschrift der Partnerhochschule:

Mykolas Romeris University (MRU)

Ateities str. 20

LT-08303 Vilnius, Lithuania

Erfahrungsbericht

Inhalt

1. Vorbereitung zum Auslandssemester	1
2. Anreise	1
3. Unterkunft	1
4. Studium an der Mykolas Romeris University	2
5. Alltag und Freizeit.....	2
6. Allgemeine Erfahrungen	3

1. Vorbereitung zum Auslandssemester

Studenten müssen sich für einen Erasmus-Studienplatz an der eigenen Hochschule und an der MRU bewerben. Hierzu sollte mit dem Departmental Coordinator ein Beratungsgespräch vereinbart werden, um sich bspw. über Bewerbungsabläufe oder interne Fristen von beiden Universitäten zu informieren. In der Praxis gehen beide Bewerbungen reibungslos voran. Bei Fragen zum Bewerbungsablauf antwortet das International Student Office (ISO) von der MRU zügig und unkompliziert. Ich bekam bereits nach wenigen Tagen einen positiven Bescheid. Außerdem verlief die Finanzierung auch unproblematisch, da das ISO und die zuständige BAföG-Stelle mit sämtlichen Unterlagen zügig arbeiten. Probleme ergaben sich bei der Erstellung des Learning Agreements (LA), da insbesondere im Frühlingssemester nur wenige Masterkurse angeboten werden.

2. Anreise

Die MRU bietet für jeden ankommenden Studenten einen Mentor an, um bspw. bei der Eröffnung eines Bankkontos zu helfen. Mit meiner Mentorin konnte ich bspw. absprechen, ob ich vom Flughafen abgeholt werden möchte. In der Einführungswoche ging es um das Kennenlernen der Erasmus-Studenten, Universität, Vilnius und Umgebung. Jeder Student sollte am Programm teilnehmen und die Ausflüge nach Trakai (s. Foto) sowie Druskininkai nicht verpassen. In Druskininkai wurde bspw. ein Willkommensessen veranstaltet.



3. Unterkunft

Während des Semesters lebte ich im Studentenhaus (auch „dorm“ von dormitory genannt). Der Einzug in den Dorm war zunächst schockierend. In Bezug auf die Saubarkeit und Regeln gibt sich das Personal zwar Mühe, jedoch lässt hierbei die Kooperationsbereitschaft der Studenten meistens nach. Das Studentenhaus hat die Vorteile, dass es gegenüber von der

Universität liegt und das Bettzeug, was alle zwei Wochen gewechselt wird, wird zur Verfügung gestellt. Zudem befinden sich Malls und Supermärkte in der Nähe. Die Anzahl der Studierenden ist im Frühlingsemester überschaubar und deswegen war das Studentenhaus auch nicht überfüllt. So zog ich bspw. in ein Zweierzimmer alleine ein. Die Nachteile ergeben sich aus der Entfernung zur Stadt und der Ausstattung. Meistens müssen sich die Studenten bspw. Besteck selber besorgen.

4. Studium an der Mykolas Romeris University

Die MRU ist eine etwas unorganisierte Hochschule. Studenten erfahren erst vor Ort, ob die ausgewählten Veranstaltungen, die im LA eingetragen wurden, überhaupt stattfinden. Zudem zeigen auch einige Dozenten, dass sie kein Interesse an den Veranstaltungen oder am Unterrichten haben. In diesem Bezug waren die Studenten verunsichert darüber, ob es im Allgemeinen an der MRU lag oder ob der Umgang sich auf das Erasmus-Programm bezog. Nichtsdestotrotz ist die MRU, nach meinem Gefühl, eher eine Universität für Studenten, die ihren Bachelorabschluss erreichen wollen. Sie bietet sehr viele Bachelor-Kurse an und dies zur guten Tageszeit. Wohingegen die wenigen Master-Kurse meistens ab 18 Uhr anfangen. In den Kursen sah es auf den ersten Blick so aus, dass sich nur die Erasmus-Studenten anhäuferten und wir von den litauischen Studenten eher isoliert wurden. Allerdings habe ich erfahren, dass litauische Studenten diese Kurse eher nicht wählen, da die vorgesehenen Kurse für Erasmus-Studenten eben auf Englisch durchgeführt werden. Ein besonderes Problem an der MRU ist das Drucken. In der MRU können zwar Papiere gedruckt werden, allerdings ist dieses System für einige Studenten eher kompliziert gewesen. Da sich gegenüber von der Universität ein Copy Shop befindet, konnte auch dieses Problem gelöst werden.

5. Alltag und Freizeit

Neben dem Uni-Stress und den Prüfungen bietet die Universität sehr viele Unternehmungen und Reisen für internationale Studenten an. Ich entschied mich bspw. für die Reise nach Russland (Sankt Petersburg und Moskau). Studenten organisierten auch eigene Reisen, wie bspw. nach Schweden. Im Allgemeinen ist Vilnius eine schöne Stadt (besonders die Altstadt) mit vielen Kaffees und Restaurants (leider ist der Service meistens schlecht). Die Stadt selbst organisiert sehr viele unterschiedliche Märkte an der Kathedrale (im Zentrum) (s. Fotos). Da Vilnius eine große Stadt ist und die Busse nicht immer pünktlich sind, ist die App Trafi sehr hilfreich. Neben Buszeiten und -verbindungen gibt Trafi auch Taxi-Verbindungen an. Zudem

kostet eine Bus-Monatskarte für Studenten mit der ISIC-Karte etwa 6 Euro. Unverzichtbar sind auch Facebook und WhatsApp. Auf Facebook werden aktuelle Unternehmungen oder auch (manchmal) Kursänderungen preisgegeben. Aufgrund der vielen Bars und Clubs, ist auch das Nachtleben in Vilnius nicht ruhig. Allerdings erscheinen Bars und Clubs unnötig, wenn man im Dorm lebt. Auf jedem Flur ist immer was los (trotz des Frühlingsemesters).



6. Allgemeine Erfahrungen

Vilnius ist eine schöne Stadt und Litauen ein interessantes Land. Der Winter dauert zwar bis Ostern, jedoch schlägt der Sommer ab April wie ein Blitz ein. Die MRU ist zwar eine etwas unorganisierte Hochschule, aber sie bietet internationalen Studenten einen Vergleich zwischen den Universitäten und sehr viele Unternehmungsmöglichkeiten an. Des Weiteren kann man sich an die Zustände und an die Menge an internationalen Studenten im Studentenhaus gewöhnen. Aufgrund der zügigen Arbeitsweise der MRU und der „Checkliste für das ERASMUS+ Auslandsstudium“ der Carl von Ossietzky Universität, verliefen die Vorbereitungen zum Auslandsstudium an der MRU unkompliziert.

Ich kann ein Auslandssemester in Litauen, Vilnius, nur empfehlen!